

Notesel- Kurier



Die schöne Josefine sucht ein neues Zuhause

Oktober 2024

Inhalt

8 auf einen Streich	4
Platz schaffen mit Herz	4
Unser Mitglied stellt sich vor: Markus Krause	5
Die Trust Technique	5
Der neue Kalender ist da!!!	7
Wir trauern um unsere Eselfreundin Ulrike (Uli) Schörner	8
Eselstute wurde schwer verletzt und nicht behandelt	9
Termine	10
Ein erfolgreiches Eseltreffen in Türkenfeld/Bayern	11
Apfelfest zugunsten der Noteselhilfe	12
Die Noteselhilfe beim Esel- und Multitreffen der IGEM in Hasbergen	14
Mitglieder- und Pflegestellentreffen in Derenburg/Harz	15
Ich möchte einmal Danke sagen	17
Unsere Vermittlungstiere	18

Das liebe Geld ...

Von Anja Kewald

Ein Tierschutzverein benötigt engagierte Ehrenamtliche, sowohl im administrativen Bereich, als auch im direkten Kontakt mit den Tieren – Pflegestellten, Transporteure, Vorortbesucher, Nachkontrolleure usw.

Ein Tierschutzverein benötigt aber auch Geld, denn alles, was nicht unter „Ehrenamt“ fällt, muss bezahlt werden – dies sind vor allem Klinik- und Tierarztkosten sowie die Rechnungen von Hufschmieden/-bearbeitern, Zahnbehandlungen, Physio-/Osteopathie, professionellen Spediteuren und vielen anderen mehr.

Finanzierung durch Spenden und Mitgliedsbeiträge

Dabei finanzieren wir einen Großteil unserer Kosten aus den Spenden, die wir regel- oder unregelmäßig erhalten. Auch unsere aktuell 347 Mitglieder tragen mit ihren jährlichen Beiträgen maßgeblich dazu bei.

Und dann gibt es diese Situationen ... Siehe unseren Bericht über die Eselstute „Emer“ auf den nachfolgenden Seiten. Hier bitten wir auch mal um außerordentliche Spenden, da solche Situationen sofortiges Handeln erfordern, was oft unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigt. Das Ergebnis hat uns mehr als überrascht, nahezu sprachlos gemacht: Innerhalb von 3 Tagen war das Ziel von 2.500 € erreicht und es gab noch weitere Spenden, so dass wir insgesamt über 3.000 € erhalten haben. Ganz herzlichen Dank an alle, die Emer ein besseres Leben ermöglichen!

Aber es gibt auch Situationen, die uns im negativen Sinn die Sprache verschlagen: Gleich zweimal in den letzten Monaten waren Notesel von uns so gut wie vermittelt, als die potentiellen Übernehmer plötzlich völlig überrascht taten, dass für die Tiere eine Vermittlungsspende fällig wird. Diese Vermittlungsspende liegt weit unter der Summe, die auf dem freien Markt für einen Esel verlangt wird und fließt zu 100 % in unsere Tierschutzarbeit. Dass wir behandelte und durchgecheckte Esel nicht kostenlos abgeben können, erscheint uns plausibel, zumal es jedem Interessenten schon bei den ersten Gesprächen mitgeteilt wird.

Wenn uns dann aus diesem Grund nach viel Arbeit und Zeit unsererseits abgesagt wird, fragen wir uns, welche Vorstellungen die Interessenten von unserer umfassenden Arbeit haben?

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Vorstand

Heike Wolke

Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Allgemeine Verwaltung, Mitglieder- und Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen

Petra Fährnich

Telefon: 02 31 - 96 98 73 20
E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Betreuung Pflegestellen, Tiervermittlung

Heike Schröder

Telefon: 0172/9109910
E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Finanzen

Anja Kewald

35066 Frankenberg/Eder Telefon: 0 64 51/40 84 91 , E-Mail: presse@noteselhilfe.org
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier, Social Media

Johannes Pledl

Telefon: 0176/80121189
E-Mail: verwaltung1@noteselhilfe.org
IT-Bereich

Bettina Labonte

Telefon: 0175/3604850
E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle, Nachkontrollen

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93
E-Mail: erwaltung5@noteselhilfe.org
Vereinsrecht

Online-Boutique

Eszter Takar
E-Mail: etakar2000@yahoo.de

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und –fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.
www.tierschutzbund.de

8 auf einen Streich

Von Heike Wolke

Ende August erhielten wir die traurige Nachricht, dass aufgrund schwerer Krankheit ein Eselhof aufgelöst werden muss mit 12 Eseln und das relativ schnell, da die Versorgung der Tiere nicht mehr gewährleistet werden kann.

2 Tiere wurden vom Züchter zurückgenommen. 2 Tiere fanden durch Vermittlung durch uns sehr schnell einen neuen Besitzer.

Blieben also noch 8 junge, gesunde, gut ausgebildete Esel, für die sehr kurzfristig Pflegestellen gebraucht wurden, darunter 1 Hengst.

Unser Organisationstalent Petra Fähnrich klemmte sich also stundenlang ans Telefon, um mögliche Pflegestellen zu kontaktieren, einen Kliniktermin für den Hengst zur Kastration zu vereinbaren und die Transporte, teilweise quer durch Deutschland zu organisieren. Um es sowohl für die Tiere als auch für die Besitzer so leicht wie möglich zu machen, sollten alle Tiere möglichst zeitnah vom Hof abgeholt werden.

Logistische Meisterleistung

Und das Vorhaben gelang! Alle Tiere wurden 14 Tage nach dem Hilferuf binnen 2 Tagen abgeholt von 4 Pflegestellen – eine logistische Meisterleistung, die dank des Einsatzes unserer ehrenamtlichen Pflegestellen möglich war.

3 der Esel haben bereits neue Halter. Sie können umziehen, sobald der medizinische Check komplett abgeschlossen ist.

Die anderen 5 Esel, Jördis, Ilvie, Bjarne, Nils und Finn können ebenfalls zeitnah vermittelt werden und warten auf neue Besitzer.

Bild rechts: Jördis und Ilvie—2 der 8 Esel, die schon bald vermittelt werden können



Platz schaffen mit Herz

Es ist geschafft! Im 14. Voting von „Platz schaffen mit Herz“ hat die Noteselhilfe den **8. Platz unter 4.502 Vereinen deutschlandweit** belegt! Damit haben wir eine **Spende in Höhe von 1.000 €** erhalten 😊

Mit **über 650 Paketen** haben wir eine noch nie dagewesene Anzahl an Kleiderspenden erreicht, die der Noteselhilfe zu Gute kommen.

Ganz herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Das neue, aktuelle Voting geht bis zum 12. März 2025. Als Gewinner müssen wir eine Runde „aussetzen“. Pakete können trotzdem gepackt und abgeschickt werden: Die erhaltenen Codes sind weiterhin gültig und können ab März 2025 für unsere Esel aufbewahrt und im übernächsten Voting eingelöst werden.

Die häufigsten Fragen und Antworten findet ihr außerdem hier:

<https://www.platzschaffenmitherz.de/faq/>

Unser Mitglied stellt sich vor: Markus Krause

"Für den gesamten Bereich IT brauchen wir dringend Verstärkung. Ein Ausfall von Holger (Trapp, Anm.d.R.) würde unseren gesamten Verein ggf. lahmlegen." (Heike Wulke im Frühjahr 2024)

Mein Name ist Markus Krause, ich bin gelernter IT-Systemelektroniker, 45 Jahre alt und wohne mit Frau und Kind im schönen Dresden.

Den ersten Kontakt zur Noteselhilfe und ihren vierbeinigen Langohren hatte ich bereits 2019.

Auf meiner damaligen Arbeit standen große Veränderungen an und ich war reif für eine "Auszeit für die Seele" auf dem Eselhof Nechern.

Nicht nur die Tiere mit ihrer ruhigen und besonnenen Art, sondern auch Heike und Ralf mit ihrer scheinbar unendlichen Power haben mir die Kraft gegeben, mich beruflich neu zu orientieren. Seit dieser Zeit lässt mich das Thema Esel nicht mehr los. Sei es bei Wanderungen, dem Abstecher im Urlaub zu einem Eselhof oder der Lektüre des Noteselkuriers.

Verstärkung für das IT-Team

In der Aprilausgabe las ich die eingangs zitierten zwei Sätze, das war mein Weckruf. Ich könnte mit meinen IT-Kenntnissen dem Verein und natürlich den Noteseln helfen.

Am selben Abend schrieb ich eine E-Mail und bot meine Unterstützung an.

Anja und Holger haben mich sehr nett empfangen und so bin ich nun seit Juli 2024 mit an Bord der Noteselhilfe.

Aktuell finden wir uns als IT-Team zusammen und arbeiten am Umzug auf einen neuen Server mit mehr Ressourcen und einer aktuellen Softwarebasis.



Die Trust Technique ®

Von Andrea Brück

Als neues Mitglied der Noteselhilfe und Besitzerin von zwei Langohren bin ich eine der wenigen Praktizierenden der Vertrauensstechnik für Großtiere in Deutschland (speziell für Esel und Pferde). Mein Herzensanliegen ist es, die Verbindung zwischen Mensch und Tier zu vertiefen, „verhaltensauffällige“ Tiere und ihre Verantwortlichen zu unterstützen, traumatisierten Eseln und Pferden ein „inneres Loslassen“ zu ermöglichen und Lernen auf einer neuen Ebene mit Freude auf beiden Seiten stattfinden zu lassen. Letzteres nennt man „Trusted Cooperation“ - vertrauensvolle Zusammenarbeit - und kann das wunderbare Ergebnis der regelmäßigen und geduldigen Anwendung der Trust Technique ® sein. Auf diesem Level braucht es nur noch deine Gedanken, die das Tier sofort aufnimmt und umsetzt.

Was du dir unter der Trust Technique ® vorstellen kannst

Menschen und Tiere teilen Gefühle - davon sind vermutlich die meisten Leser*innen hier überzeugt. Bei der TT bietest du deinem Tier anstelle von z.B. Aufregung, Frust oder Sorge ein Gefühl der Ruhe und des Friedens an, so dass das Tier die Möglichkeit hat, diese positive Gemütslage zu übernehmen und innerlich ruhiger zu werden. Du



wirst sozusagen zum ruhenden Pol deines Tieres - auch in Situationen, die bisher aufregend für euch waren.

Es gibt drei „Grundpfeiler“, auf denen die Trust Technique ® aufbaut: Diese sind der „Present Moment“, „Mindful Regard“ und „Creative Reaction“, auf Deutsch könnte man das so übersetzen: **„Der gegenwärtige Moment“, die „Achtsame Beobachtung“ und das „Kreative Reagieren“** (auf das, was das Tier zeigt).

In einer ruhigen und entspannten Atmosphäre begegne ich dir auf Augenhöhe. Ohne Zeitdruck erkläre ich dir zum einen die theoretischen Grundlagen der Trust Technique ® und zum anderen lernst du eine Menge darüber, wie du sie in der Praxis anwenden kannst.



Bild rechts: Hier seht ihr einen meiner Esel auf der Wippe. Ich „denke“ die einzelnen Schritte bis zum Balancieren auf der Wippe - und er setzt es um.

Innere Ruhe

Zusammengefasst geht es zunächst darum, das Tier durch meine innere Ruhe auch in die eigene Ruhe zu bringen und dies erfolgt in mehreren Schritten, die wir beobachten können: Der Hals senkt sich, die Augenlider werden schwer, die Atmung wird langsamer, evtl. legt sich das Tier sogar hin. Wenn es aus dieser Ruhephase herauskommt - was unweigerlich geschehen wird und auch gewollt ist, wird der Esel oder das Pferd Zeichen der Unruhe zeigen, die ich mit achtsamer und liebevoller Betrachtung erlaube ... bis das Tier erneut zur Ruhe kommt. Und wie in Wellen ... wieder heraus - und wieder hinein - ...

Bild rechts: Hier sieht man mich mit Bickel. Er ist weniger entspannt, seine Ohren richten sich gerade auf ein Geräusch außerhalb seines Sichtfeldes. Ich befinde mich in der „wertschätzenden Beobachtung“ und nehme es so, wie es ist, ohne zu bewerten.



Dadurch, dass ich kleinste Zeichen wahrnehme, kann ich oft schon nach einigen Minuten sehen, auf welches „Problem“ das Tier von sich aus hinweist. Zum Beispiel habe ich mit einem Pferd gearbeitet, das nachweislich vorne rechts starke Arthrose hat. Während der TT Session hob das Pferd irgendwann seinen rechten Vorderhuf und zeigt mit der Nase darauf.

Wenn ein Tier auf eine ganz neue Art „gesehen“ wird, ändert sich auch die Kommunikation seinerseits. Wenn ich es selbst nicht oft genug erlebt hätte, würde ich es vermutlich selbst nicht glauben. Auf meiner Homepage findest du weitere Beispiele, in denen Kunden von ihre Erfahrungen berichten.

Für welche Menschen ist die Trust Technique ® geeignet?

Zunächst einmal für Jede*n, die/der offen dafür ist. Wenn du entweder das Gefühl hast, dass du eine gute Verbindung zu deinem Tier hast und gleichzeitig ahnst, dass da noch mehr ist oder wenn du spürst, dass du und dein Tier eigentlich keine gute Verbindung habt und du dir dies aber von Herzen wünschst ... Wenn es immer wieder eine bestimmte Situation gibt, die du im Umgang mit deinem Tier schwierig findest - vielleicht hast du auch schon einiges ausprobiert und verschiedene Fachleute um Rat gebeten, aber nichts hat so

wirklich geholfen Beispielsweise könnte es darum gehen, dass dein Esel oder Muli einen Huf oder alle Hufe nicht gerne gibt oder das Aufhalftern ist schwierig. Vielleicht gibt es aber auch eine Auffälligkeit im Zusammenleben deines Tieres mit anderen Tieren (z.B. Trennungsangst, soziale Isolation o.ä.) Und dann noch, wenn du dir wünschst, dass dein Tier einfach Spaß am Lernen hat und von innen heraus neue Herausforderungen mit Freude angeht - auch dann bietet die Vertrauensstechnik neue Möglichkeiten für euch.

Übrigens: Während einer TT-Demo passiert es nicht selten, dass Tiere, die sich in der Nähe befinden, Näherkommen und deutliche Zeichen der Entspannung zeigen:

Bild rechts: Hier übe ich mit der jungen Frau, wie sie sich selber innerlich in eine friedliche und entspannte Haltung bringen kann. Weder der weiße Esel noch das Mini-Muli sind ihr eigenes Tier. Dennoch nehmen sie wahr, wie sie sich mehr und mehr entspannt und suchen ihre Nähe. Der Esel links gähnt und das Mini-Muli wird immer schläfriger.



Solltest du dich bereits jetzt angesprochen fühlen, schau einfach mal auf der Homepage www.trust-technique.com vorbei oder sieh dir die Videos auf YouTube an. Letztendlich ist es wie bei so Vielem: Es gibt zahlreiche Angebote, Trainer*Innen und Berater*innen - es kommt letztlich immer auch auf die „Chemie“ an und ob du dich mit genau dieser Methode identifizieren kannst und möchtest. „Möchtest“ heißt, ob du Zeit (und in den meisten Fällen auch Geld) investieren möchtest - ob du nach dem Kennenlernen der Methode fühlen kannst, dass sie nicht nur dich persönlich, sondern auch dein Tier und euch beide als Team weiterbringen kann.

Ich bin übrigens TT Practitioner für Großtiere, d.h. die Methode funktioniert bei allen Tieren. James French arbeitet z.B. auch mit Bären und Löwen in seinen Videos. Für die Anwendung der TT bei Haustieren, wie z.B. Hunden oder Katzen, gibt es einen gesonderten Ausbildungsgang.

Du findest meinen Kontakt auf der Homepage der Trust Technique ® unter den dort aufgelisteten Praktizierenden in Deutschland. Weitere Informationen wie auch die Preise stehen auf meiner eigenen Homepage www.eselverliebt.de.

Herzliche Grüße
Andrea Brück

Im Januar-Kurier 2025 werden wir weitere Infos zur Trust Technique ® und zu Andrea Brück geben.

Der neue Kalender ist da!!!

Der Noteselhilfe-Kalender für 2025 ist da und in stark limitierter Auflage erhältlich.

Der Kalender mit wunderschönen Eselfotos (Maße aufgeklappt 42x27) bietet im unteren Teil des Kalendariums ausreichend Platz für die wichtigsten Termine.

Bestellungen können direkt in unserem Online-Shop <https://noteselhilfe.org/shop/pi15/pd33.html> in Auftrag gegeben werden.

Jeder Kalender kostet 9,95 € zuzüglich Versandkosten.



Wir trauern um unsere Eselfreundin Ulrike (Uli) Schörner

Von Sophia und Thomas Bardenhagen



Für uns immer noch unfassbar verstarb am 20. Juli 2024 unsere langjährige Freundin Uli Schörner nach schwerer Krankheit im Alter von gerade einmal 55 Jahren.

Nachdem Uli mit ihrem Ehemann Axel 2001 von Rheinland-Pfalz nach Mecklenburg-Vorpommern übergesiedelt war, trat sie noch im selben Jahr in die IGEM ein und wirkte dort weit über zehn Jahre mit enormem Engagement als stellvertretende Sprecherin der Regionalgruppe Nordost. Uli, die insgesamt vier Esel ihr eigen nannte, war auch Gründungsmitglied der Noteselhilfe e.V. und stellte sich sofort als Pflegestelle zur Verfügung. Neben der Aufnahme von vielen Eseln in den folgenden Jahren wirkte sie dank ihrer erworbenen Kenntnisse im Umgang mit den Langohren als Pflegestellenbetreuerin und führte zahlreiche Vor-Ort-Besichtigungen und Tiertransporte von oder zu Pflegestellen für die Noteselhilfe e.V. durch. Zu betonen ist dabei, dass „rumeiern“ nie ihr Ding war und sie absolut verlässlich auch in schwierigen Situationen immer parat stand, wenn es darum ging, im Interesse und zum Wohl der Tiere tätig zu werden. Nicht zu vergessen ist, dass Uli über Jahre regel-

mäßig die Stände der Noteselhilfe e.V. auf Messen und anderen Veranstaltungen mit betreute.

Ihre Tierliebe zeigte sich nicht zuletzt in dem Freikauf des „Kneipenesels“ Nele aus unhaltbaren Zuständen bereits im Jahr 2002. Aber auch andere Tiergattungen wie Hunde, Katzen, Hühner und Schildkröten bestimmten ihr Leben, so dass sie sich als Mitglied auch in entsprechenden Schutzvereinigungen wiederfand.

Exemplarisch für ihre Unternehmungen im Auftrag der Noteselhilfe e.V. seien hier nur zwei Aktionen kurz erwähnt:

Gemeinsam mit Thomas Bardenhagen fuhr Uli vor etlichen Jahren mit einem von Freunden geliehenen Pferdeanhänger in die Nähe von Cuxhaven, um dort drei Notesel einzuladen und in ihre Pflegestelle zu transportieren. Bereits das Einladen der Tiere stellte sich als Herausforderung dar, weil diese sämtlichst derart fettleibig waren, dass sie zuletzt nebeneinander so im Anhänger standen, dass sie gar nicht umfallen konnten. Bei der Fahrt durch Hamburg war dann mit einem Mal einer der Reifen am Anhänger platt und es war an einem Samstagnachmittag auch nicht mehr möglich, einen Reifendienst zu finden, der den Reifen hätte wechseln können. Nach Einsatz eines Pannensets von der Tankstelle ging die Fahrt über die Autobahn schließlich mit bangem Gefühl und reduzierter Geschwindigkeit bis zu Ulis Hof in Matzlow weiter, wo die Tiere dann wohlbehalten entladen werden konnten. Aus dem reparierten Reifen ragten da aber bereits die Stahldrähte aus dem Gummi, so dass sich wohl jeder vorstellen kann, wie lange das noch gutgegangen wäre. Auch in dieser Situation, die schließlich über mehrere Stunden ging, ließ Uli sich nicht aus der Ruhe bringen und zeigte sich wie so oft von ihrer professionellen Seite.

Mit einer weniger schönen Aktion waren wir alle dann auf einer Tierhaltung in der Nähe von Plau am See befasst, wo einige Esel, darunter auch ein neugeborenes Tier, im Winter bei Schnee und Eis ohne jegliche Schutzmöglichkeit gehalten wurden. Der Tierhalter zeigte sich absolut uneinsichtig und verwies uns alle von seinem Grundstück. Es bedurfte zur vorübergehenden Entspannung der Situation des Einsatzes des Veterinäramtes und der Polizei. Solche Einsätze sind gewiss nicht jedermanns/jederfrau Sache. Auch hier bewies Uli durch ihr kompetentes und souveränes Auftreten gegenüber den Beteiligten, dass sie für die Noteselhilfe eine Stütze war, die ihresgleichen sucht.

Uns fehlen ihre warmherzige Art, ihr Humor, ihr ansteckendes Lachen, ihre stets fröhliche Natur und ihr grenzenloser Optimismus.



Eselstute wurde schwer verletzt und nicht behandelt

Von Anja Kewald

Ende August bekamen wir einen Anruf eines anderen Tier-
schutzvereins – für einen Esel mit mehreren schweren Verlet-
zungen wurde dringend ein Platz gesucht.

Es handelt sich um eine 11jährige Eselstute, die bei einem
Händler zusammen mit Lamas gehalten wurde. Die Lamas ha-
ben den Esel mehrfach gebissen und getreten. Die offenen
Wunden wurden nicht behandelt. Eine engagierte Dame nahm
sich des Schicksals an und konnte den Händler zur Herausgabe
bewegen.

Schon zwei Tage später konnten wir „Emer“ (irisch –
„geschickt“, „flink“) in einer unserer Pflegestellen notfallmäßig
unterbringen – das Bild, welches sich uns bot, ließ uns sprachlos
zurück.

Bei der Untersuchung durch einen Tierarzt wurde ein massiver
Parasitenbefall – innerlich und äußerlich - festgestellt. Die offe-
nen Wunden sind glücklicherweise nur oberflächlich, wurden be-
handelt und verbunden, dazu Antibiotika und Schmerzmittel ge-
spritzt. Beim Röntgen der völlig deformierten Hufe wurde zu-
sätzlich Hufrehe festgestellt.

Der Besuch des Hufschmiedes einen Tag später brachte Fürch-
terliches zutage – an einem Vorderhuf kamen beim Ausschnei-
den Maden aus dem Hufballen! Nach intensiver Säuberung und
Desinfektion muss diese Behandlung in der Pflegestelle weiter
fortgesetzt werden.

All diese Behandlungen ließ Emer klaglos über sich ergehen und
war sehr brav. Auch in der Eselherde ihrer Pflegestelle hat sie
sich sofort integriert.

Die anstehenden Behandlungen beim Tierarzt und Hufschmied
sowie Medikamente und Zusatzfutter werden geschätzt 2.500 €
kosten, so dass wir tierliebende Menschen ganz herzlich bitten, uns
dabei zu unterstützen.

Update 20. September 2024

In nur 3 Tagen ist die gesamte Spendensumme zusammen ge-
kommen - wir sind überwältigt! Auch von Emer gibt es gute
Neuigkeiten: Die Bisswunden sind versorgt und beginnen zu
heilen. Die Maden im Huf konnten erfolgreich bekämpft werden,
so dass nun weiterhin desinfiziert werden muss, um dem Huf-
horn wieder Substanz zu geben. Zwischenzeitlich war auch der
Zahnarzt bei Emer, um ihr Gebiss zu sanieren. Im Namen von
Emer danken wir allen Spendern von ganzem Herzen!
Wir werden Euch weiterhin auf dem Laufenden halten.

Update 5. Oktober 2024

Nachdem Emer in desaströsem Zustand in unsere Pflegestelle
einzog, waren zunächst tägliche Tierarzttermine sowie in kurz-
fristigen Intervallen die Vorstellung beim Hufschmied notwen-
dig. Die Fütterung musste ihrem Gesundheitszustand entspre-
chend angepasst werden und wird immer wieder optimiert.
Bald steht die nächste Blutuntersuchung an, um zu schauen,
ob sich Emers' Leberwerte erholt haben.
Dank der regelmäßigen Hufbearbeitung ist auch die Lahmheit
etwas besser geworden, die jedoch aufgrund ihrer Arthrose



und Hufbeinrotation nie ganz verschwinden wird.
Nach einer Zahnsanierung kann Emer deutlich besser fressen und hat schon einige Kilos zugenommen.

Ob sie irgendwann mal vermittelbar sein wird, kann momentan noch nicht abgesehen werden.



Termine

- 16.-19.01.2024 Messe Partner Pferd in Leipzig
Es werden noch Helfer gesucht!
- 02.03.2025 Mitgliederversammlung im CVJM-Tagungshaus Kassel

Wir sind auch online!

Aktuelle Neuigkeiten aus unserem Verein auch online unter:



<https://www.noteselhilfe.org>



<https://www.instagram.com/noteselhilfe/>



<https://www.facebook.com/people/Noteselhilfe-eV/100064837172437/>

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,

Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:

Anja Kewald, 35066 Frankenberg/Eder,

Tel.: 0 64 51/40 84 91, E-Mail: presse@noteselhilfe.org

Nicole Blumberg

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Januar-Heft 2024 ist der 10. Dezember 2024.

Ein erfolgreiches Eseltreffen in Türkenfeld/Bayern

Von Nicole Wagner/Fotos: Nicole Wagner und Johannes Pledl

Am 29. September 2024 begann unser Tag früh und voller Vorfreude. Bevor wir unser Auto mit Waren, dem Banner der Noteselhilfe und Infomaterial beluden, kümmerten wir uns noch um unsere Tiere zuhause. Meine eigenen Langohren mussten diesmal daheim bleiben – ein bisschen traurig, aber nicht weiter schlimm, denn wir hatten Großes vor.

Erstmals durften wir unseren Verein vor Ort vorstellen und waren gespannt, wie viele Besucher uns erwarten würden. Um 6:15 Uhr machten wir uns auf den Weg, während einige unserer Helfer bereits um 5:45 Uhr aufbrachen, um beim Aufbau zu helfen.

Vor Ort bekamen wir eine charmante Verkaufshütte aus Holz zugeteilt, direkt am Schauplatz der Esel und in unmittelbarer Nähe des Bauernmarktes – ein perfekter Platz mit regem Zulauf. Das Eseltreffen fand in Verbindung mit einem kleinen Bauernmarkt statt, der eine Vielzahl handwerklicher Produkte und regionaler Spezialitäten bot. Von Holz- und Steinarbeiten über Schmuck bis hin zu Wolle und vielem mehr war alles vertreten. Kulinarisch wurde ebenfalls bestens für das Wohl der Besucher gesorgt, mit fleischhaltigen, vegetarischen und sogar veganen Speisen.

Musikalische Darbietungen sorgten für gute Stimmung, darunter eine brasilianische Trommeleinheit mit bunten Figuren, die das Publikum begeisterte. Um 10 Uhr eröffneten wir unser Eseltreffen, und die Besucher strömten in Scharen herbei – so viele wie nie zuvor.

Vorstellung der Noteselhilfe live im Bayerischen Rundfunk

Mittags gegen 12:30 Uhr lief der BR Sprecher, Matthias Luginer eine Runde über das Gelände und stellte sowohl die Esel als auch die Stände rund um den Hindernisparcours der Esel vor; auch die Noteselhilfe e.V. durfte kurz über sich berichten, wir bedankten uns für diese Chance und erklärten kurz, was wir tun und welche Tiere bei uns aufgenommen werden können.

Er sprach uns seinen Respekt aus und ab diesem Zeitpunkt kamen die

Menschen vermehrt zu unserem Stand, es gab wahnsinnig viele Fragen, über das Tun unserer Pflegestellen, wie wertvoll das Ganze ist, denn als Pflegestelle weiß man manchmal gar nicht welche Tiere man bekommt!

Die meisten Menschen waren total verblüfft, was so ein Esel zur Aufnahme alles hat, nämlich manchmal einfach einen Hauch von NICHTS!

Ausweispapiere, Impfungen, die Katrationen, die evtl. Röntgenbilder und vieles mehr, die man nach Bedarf machen muss, um das Tier optimal versorgen zu können und auf die neuen Besitzer vorzubereiten, kosten dem Verein nicht nur viel Geld, sondern sind auch richtig viel Aufwand für die Pflegestellen.

Einige der Pflgetiere waren dem Menschen noch nicht so freundlich gestimmt und müssen einfach noch vieles lernen und das dauert.

Ist so ein Esel/ Muli nicht handelbar, ist es schlecht vermittelbar und demnach besetzt es auch längerfristig einen Pflegeplatz, denn wir vermitteln schließlich nicht nach Fließband.

Aufklärung über Pflegestellenarbeit

Das waren einigen Menschen schlichtweg gar nicht bewusst, einige hatten zu Ende eines Gespräches die Erkenntnis, dass wir als Verein mit unserer Schutzgebühr und unseren Tieren kein Geld verdienen, sondern wirklich und tatsächlich nur wertvolle Arbeit leisten können, wenn wir Mitglieder haben oder Spenden bekommen.

Einige Menschen erkundigten ausgiebig nach der Haltung der Esel, wieviel Platz er benötigt



und was vor Ort alles da sein sollte, damit sich die Esel wohlfühlen. Zwischendurch gab es Showeinlagen der Eselhalter, Gespräche mit Besuchern und Verkäufe unserer Waren.

Durch unsere vielen Helferchen, die unseren Stand betreuten, konnten wir trotz vieler Besucher am Stand zahlreiche gute und informative Gespräche führen.

Ein großes Danke gilt hier allen Helfern!



Kurz vor der Siegerehrung und dem alljährlichen Eselbuffet auf dem Hindernisparcours waren bereits all unsere Eselkuscheltiere verkauft.

Bis 18 Uhr waren die restlichen Waren verpackt, der Kassensturz gemacht und alles soweit verräumt, so dass es nach einem wunderbar erfolgreichen Tag nach Hause ging!

Apfelfest zugunsten der Noteselhilfe

Von Heike Wulke

Das Bündnis Tierschutz Oberlausitz-Dreiländereck hat am 21. September 2024 zum Apfelfest zugunsten unseres Vereins im Bad in Oppach eingeladen. Leider spielte auch hier das Wetter so gar nicht mit, so dass wir das Fest um eine Woche verschieben mussten mit der Folge, dass leider recht wenige Besucher kamen, da alle Werbung verpufft war.

Aber schön war es trotzdem. Die Kinder konnten Bälle für den Zielwurf in Schwimmringe ins Wasser kaufen und dabei gab es wirklich keine Verlierer. Auch Kinder, die keine Treffer hatten, bekamen natürlich einen Preis. Dabei sein in alles. Melli vom Tierschutz Oberlausitz-Dreiländereck hatte viele unzählige kleine und große Preise organisiert.

Dazu verkauften wir Apfelkuchen, gesponsert von einem Bäcker und gebacken von einem unserer Mitglieder.

So erzielten wir insgesamt einen Spendenerlös in Höhe von 235,50 Euro und hatten einen tollen Nachmittag.





235,50€ gingen an die **@noteselhilfe!**
Danke an alle Gäste



Die Notteselhilfe beim Esel- und Multitreffen der IGEM in Hasbergen

Von Heike Wolke

Wie in jedem Jahr, war unser Verein natürlieh auch zum diesjährigen Esel- und Multitreffen der IGEM mit einem Infostand vertreten.

Da doch recht viele Mitglieder unseres Vereins vor Ort waren, haben wir am Freitagabend die Chance genutzt, um ein kleines Mitgliedertreffen durchzuführen und so alle Anwesenden kurz über aktuelle Zahlen und Fakten zu informieren und die Möglichkeit zu geben, Fragen, Ideen, Anregungen und Kritik loszuwerden.

Es haben sich auch wieder viele Mitglieder zur Standbetreuung gemeldet. Doch leider spielte an diesem Wochenende das Wetter so gar nicht mit. Aufgrund des vielen Regens kamen leider nur sehr wenige Besucher, so dass sich die Anzahl guter und wichtiger Gespräche leider im Rahmen hielt. Nichts desto trotz waren die Gespräche, die wir führen durften sowohl mit Eselhaltern als auch mit Interessenten sehr gut und wichtig.



Super toll fand ich das gesamte Team vor Ort. Sowohl beim Auf- als auch beim Abbau des Infostandes waren viele fleißige Helfer da, so dass die Arbeiten schnell erledigt waren. Daher Danke an alle, die an diesem Wochenende mit angepackt haben.

Und ganz wichtig, unser ehemaliges Notmuli Unkas (MisterX), welches seit 2010 bei Anke Bergmann lebt, konnte mehrere Schleifen mit nach Hause nehmen.

Also - auch ehemalige Nottiere können echte Siegertypen werden.



Mitglieder- und Pflegestellentreffen in Derenburg/Harz

Von Anja Kewald/Fotos: Anja Kewald, Claudia Röhnke, Heike Schröder

Am letzten Septemberwochenende fand das Mitglieder- und Pflegestellentreffen 2024 der Noteselhilfe in Derenburg statt. Gastgeberin Claudia Röhnke, die gleichzeitig auch Pflegestelle und Beratungshof der Noteselhilfe ist, konnte über 20 Personen in ihrem „Eselwerk“ begrüßen.

Theorie und Praxis zugunsten der Esel und Mulis

An zwei Tagen standen abwechslungsreiche Themen auf dem Plan – angefangen von kurzen Berichten zum Verein allgemein von Heike Wolke.



Begrüßung durch Heike Wolke



Analyse an Rudi durch Ute Ruppenthal

Ute Ruppenthal berichtete als **Pferdeosteopathin** über eine genaue Blickschulung, wenn sie das Pferd/den Equiden zum ersten Mal betrachtet und zeigte anhand von Notesel „Rudi“, welche Auffälligkeiten auch ein Laie bei der Betrachtung sehen und fühlen kann. Hier konnten die Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung selber „Hand anlegen“, um erste Anomalien festzustellen.



Ute Ruppenthal ließ die Teilnehmer fühlen

Nach der Mittagspause zog **Tierarzt** Fabian Ahrens sowohl fachlich als auch anschaulich alle Teilnehmer in seinen Bann. Anhand von verschiedenen Röntgenaufnahmen vor Ort erklärte er Auffälligkeiten, Befunde, Unterschiede zwischen Pferd und Esel sowie Betrachtungswinkel beim Röntgen. Ebenso erläuterte er die Unterschiede zwischen seitlicher Aufnahme und Ox-spring-Aufnahme, die besonders zur Darstellung in der Strahlbeinregion genutzt wird. Im Huf von Esel „Maja“ zeigten sich zahlreiche kleine, eingetretene Steinchen, die mit bloßem



Oxspring-Aufnahme von Esel Maja durch Fabian Ahrens

Auge von außen nicht erkennbar sind, aber zu Abszessen führen können. Dank digitaler Röntgentechnik konnten die Bilder direkt vor Ort ausgewertet werden.



Auswertung der Röntgenbilder

Nach einem gemütlichen Grillabend ging es am Sonntagmorgen weiter. **Tierheilpraktikerin** Sabine Rathmann, Mitglied der Noteselhilfe, berichtete über die Anwendung von Kräutern bei Equiden sowie die Notwendigkeit von Rationsberechnungen. Sie „plauderte aus dem Nähkästchen“, wenn es darum geht, mit offenen Augen durch die Natur zu gehen und Kräuter am Wegesrand zu entdecken, die dann entsprechend aufbereitet am Tier (oder auch am Menschen) eingesetzt werden können.

Anschließend zeigten Sophia Bardenhagen und Regine Hildebrand „praktische“ Erste Hilfe beim Esel „unterwegs“. Bei längeren oder mehrtägigen Wanderungen stehen nicht immer notwendige Hilfsmittel bereit, so dass auch mal kurzfristig improvisiert werden muss.

Zum Abschluss des Wochenendes wartete eine Besonderheit auf die Teilnehmer: Die meisten von ihnen sind zwar selbst Eselbesitzer und unternehmen regelmäßige Wanderungen mit ihren Langohren – aber Claudia Röhnke hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen!

Mit dem Anhänger ging es zunächst in Richtung Blankenburg. Dort warteten im „Heers“ mächtige Sandsteinfelsen auf die Zwei- und Vierbeiner, in denen sich teilweise auch Höhlen gebildet haben. Diese wurden zum unvergesslichen Erlebnis des Mitglieder- und Pflegestellentreffens 2024!



Zum Abschluss des Treffens stand die Wanderung an den Sandhöhlen an



Heike Schröder und Moritz durchqueren eine Sandhöhle

Auch im kommenden Jahr würden wir gerne wieder ein Mitglieder- und Pflegestellentreffen durchführen.

Dafür brauchen wir

- ◇ einen Ort, an dem genug Platz für die Teilnehmer ist
- ◇ im Umkreis ausreichende Übernachtungsmöglichkeiten
- ◇ gern auch Themenvorschläge

Wer uns mit Ideen hierzu weiterhelfen kann, meldet sich bitte unter info@noteselhilfe.org.

Wir freuen uns auf viele Inputs!

Ich möchte einmal Danke sagen

Von Heike Wolke

In dieser Ausgabe berichten wir von mehreren Veranstaltungen, bei denen unser Verein mit einem Infostand zu Gast war, aber auch über unser Mitglieder- und Pflegestellentreffen im Harz.

All das war und ist nur möglich, wenn wir viele Mitglieder haben, die uns hierbei aktiv vor Ort unterstützen und wir wissen, dass wir uns darauf verlassen können – und das können wir!

Besonders beeindruckt von der Toleranz und dem Engagement unserer Mitglieder war ich jedoch in der Tat beim Mitglieder- und Pflegestellentreffen.

Claudia vom Eselwerk im Derenburg hat das Wochenende hervorragend organisiert und selbst noch fix eine Schlecht-Wetter-Variante gezaubert. Schon allein dafür gebührt ihr ganz großer Dank.

Leider hatte der geplante Hufschmied abgesagt, so dass wir ganz spontan umplanen mussten. Aber anstatt enttäuschter Gesichter sprudelte es Ideen über Themen, die man gemeinsam aufgrund unterschiedlicher Erfahrungen und Kenntnisse bearbeiten kann.

Doch dem nicht genug, fiel am Samstag auch noch unsere Helferin zu Hause krankheitsbedingt aus, die unsere Esel zu Hause versorgte, so dass Ralf und ich schon am Samstagmittag abreisen mussten. Und wieder hieß es, einiges umzuorganisieren und wieder funktioniert es hervorragend. Am Samstagabend wurden die Themen für Sonntagvormittag aufgelistet. Dank der Moderation durch Sabine Rathmann war auch dieser Teil hervorragend organisiert und durchgeführt. Ich konnte mich sogar online dazuschalten, um zu schauen, was so während meiner Abwesenheit passiert. Und ich war stark beeindruckt.

Daher möchte ich allen Teilnehmern am Mitglieder- und Pflegestellentreffen ganz besonders danken für ihre Toleranz, ihr Verständnis, ihre aktive Mitarbeit und somit ihrem Beitrag dafür, dass das Treffen trotz einiger Hindernisse ein sehr erfolgreiches, lehrreiches und unterhaltsames Treffen geworden ist.

Es gab aus meiner Sicht nur einen kleinen Minuspunkt – Wieder einmal haben leider nur sehr wenige Pflegestellen teilgenommen, für die aber genau diese Veranstaltungen wichtig wären, um sich weiterzubilden. Ja, es ist aufwendig und kostet Geld, an einer Präsenzveranstaltung teilzunehmen. Aber all das, was wir da an Themen besprechen, wäre online in der Qualität nicht ansatzweise möglich.

Wir würden uns daher freuen, wenn zukünftig auch mehr Pflegestellen den Weg zu diesen Treffen finden würden.

Unsere Vermittlungstiere

Stellvertretend für all unsere Vermittlungstiere möchten wir an dieser Stelle **Miri und Grauchen, Grace Kelly, Lara, Ratz und Rübe** vorstellen:

Grauchen (21 Jahre/ 103 cm/ grau) und ihre Freundin **Miri** waren ein klassischer Fehlkauf bei einem Händler von Menschen, die keinerlei Erfahrungen und Kenntnisse in Bezug auf Esel haben. Sie wurde als jung und gesund gekauft.

Bald stellte sich heraus, dass Grauchen deutlich älter ist und alles andere als gesund. Hinzu kam ein starker Parasitenbefall, sodass sich die Besitzer nach 2 Monaten entschlossen haben, die Esel wieder abzugeben.

Grauchen ist eine nette Eselstute. Sie lässt sich putzen, gibt Hufe, ist sehr freundlich. Sie ist am Equinen Cushing erkrankt, kommt aber gut damit zurecht.

Die Stute hat am 25. März 2023 ihr Fohlen Grace Kelly alleine und ohne Probleme zur Welt gebracht. Grauchen ist eine tolle Mutter, beschützte ihre Grace sehr gut und ist gegenüber den Menschen sehr brav. Das Fohlen ist mittlerweile älter als ein Jahr, daher können Mutter und Kind getrennt vermittelt werden. Da sich im Laufe der Zeit in der Pflegestelle herausgestellt hat, dass Grauchen und Miri sehr aneinander hängern, werden die beiden Freundinnen nur zusammen vermittelt.



Miri (24 Jahre/ 97 cm/ dunkelbraun) und ihre Freundin **Grauchen** waren ein klassischer Fehlkauf bei einem Händler von Menschen, die keinerlei Erfahrungen und Kenntnisse in Bezug auf Eseln haben. Sie wurde als jung und gesund gekauft.

Bald stellte sich heraus, dass Miri deutlich älter ist. Hinzu kam ein starker Parasitenbefall, so dass sich die Besitzer nach 2 Monaten entschlossen haben, die Esel wieder abzugeben.

Miri ist eine nette Eselstute. Sie lässt sich putzen, gibt Hufe, ist sehr freundlich.

Miri und Grauchen stehen gemeinsam in einer Pflegestelle in Bayern. Da sich im Laufe der Zeit herausgestellt hat, dass **Miri und Grauchen sehr aneinander hängern**, werden die beiden Freundinnen **nur zusammen vermittelt**.

Grace Kelly kam am 25. März 2023 als Fohlen unserer Noteselstute Grauchen in einer unserer Pflegestellen zur Welt. Grace ist ein Sonnenschein, sehr menschenbezogen und wächst gut sozialisiert im Herdenverband auf. Grace ist mittlerweile eineinhalb Jahre alt und ca. 101 cm groß, daher können Mutter und Kind getrennt vermittelt werden. Wichtig: Im neuen Zuhause **muss mindestens ein weiteres Jungtier** vorhanden sein. Grace wohnt derzeit in einer Pflegestelle in Bayern.





Lara (26 Jahre alt/ 90 cm/ Schecke) ist ein sehr vorsichtiger Esel, dennoch ist sie neugierig und Menschen, vor allem Bezugspersonen gegenüber, sehr aufgeschlossen. Sie möchte nicht alleine sein und benötigt ein Verlastier in der Gruppe, an dem sie sich orientieren kann. Sie muss nicht im Mittelpunkt stehen, aber keinesfalls ausgeschlossen werden. Auf Unbekanntes geht sie mutig zu, und mit Gefühl kann man mit Lara jedes Hindernis meistern. Dabei lernt sie schnell und passt sich an.

Lara lebt in einer Pflegestelle in Baden-Württemberg.

Ratz (7 Jahre/ 105 cm/ schwarz-braun) und Rube kamen über ein Veterinäramt zu uns. Ratz ist unbekanntem Menschen gegenüber zunächst vorsichtig, wird aber dann zum super-gemütlichen Kuschelesel. Er mag Kinder, ist anderen Eseln gegenüber friedlich und toleriert Straßenverkehr, Pferde und Hunde.

Ratz lässt sich gerne anfassen und das Aufhalftern ist problemlos. Putzen und Hufe geben wurde fleißig in der Pflegestelle geübt; das funktioniert immer besser, wenn die beiden angebunden sind und man geduldig ist. Führen lässt er sich gerne und hat schon merklich an Gewicht verloren.

Rube (5 Jahre/ 100 cm/ Schecke) und Ratz kamen über ein Veterinäramt zu uns. Rube ist unbekanntem Menschen gegenüber zunächst vorsichtig, wird aber dann schmusbedürftig und zutraulich. Er mag Kinder, ist den anderen Eseln in seiner Pflegestelle gegenüber friedlich und beide Esel haben sich voll in die Herde ihrer Pflegestelle integriert. Gerne lässt er seinem Kumpel Ratz jedoch den Vortritt und folgt brav.

Rube lässt sich gerne anfassen, Putzen und Hufe geben wurde fleißig in der Pflegestelle geübt; das funktioniert immer besser, wenn die beiden angebunden sind und man geduldig ist. Führen lässt er sich gerne.



Ratz und sein Kumpel Rube sollten zusammen vermittelt werden, da sie sehr aneinander hängen. Da beide Esel noch recht jung sind und einiges lernen müssen, sind sie derzeit noch nicht für Anfänger geeignet, haben sich aber voll in die Herde ihrer Pflegestelle integriert und sind echt brav geworden.

Die beiden Wallache leben gemeinsam in einer Pflegestelle in Bayern.



Notesel Rudi genießt beim Mitglieder- und Pflegestellentreffen ein umfassendes Wellness-Programm. Gleich acht Hände kümmern sich um sein Wohlbefinden



Wir sind stolz, dass wir mittlerweile 30 Beratungshöfe in ganz Deutschland verteilt haben. Einige von ihnen haben wir in den vergangenen Ausgaben des Noteselkuriers bereits vorgestellt, weitere werden im nächsten Jahr folgen.

<https://www.noteselhilfe.org/ueber-uns/beratungshoefe-der-noteselhilfe-e-v/>

Interessierte können gern einen Termin für einen Hofbesuch vereinbaren. Unsere Tutoren beraten sie gern. Bitte bedenken Sie dabei, dass alle Tutoren der Höfe ehrenamtlich tätig sind und somit vielleicht nicht jederzeit und kurzfristig zur Verfügung stehen können.